



Themenschwerpunkt Pflanzenschutz & Biodiversität

Biodiversität im NAP: Ziele & Zielerreichung

Dr. Daniela Schröder
Geschäftsstelle NAP in der BLE

Sitzung des Forums NAP am 12. und 13. Januar 2016 in Bonn



Gliederung

1. Biodiversitätsziele im NAP
2. Indikatoren mit Biodiversitätsbezug
3. Stand der Zielerreichung
4. Zusammenfassung



1. Biodiversitätsziele im NAP

- I. Erhöhung Ökologischer Landbau auf 20 %
- II. Erhöhung Anteil Betriebe, die nach kulturpflanzen- und sektorspezifischen Leitlinien des IPS arbeiten
- III. Reduktion des Risikopotenzials der PSM für terrestrische Nichtzielorganismen (SYNOPS)
- IV. Reduktion der Belastung von blütenbestäubenden Insekten
- V. Erhöhung Anteil von Lebens- und Rückzugsräumen
- VI. Erhöhung des Flächenanteils mit angepassten Bewirtschaftungsmaßnahmen (AUM, VNS usw.)
- VII. Ökologische Vorrangflächen
- VIII. Reduzierte PSM-Anwendung in Schutzgebieten



1. Biodiversitätsziele im NAP

- I. Erhöhung Ökologischer Landbau auf 20 %
- II. Erhöhung Anteil Betriebe, die nach kulturpflanzen- und sektorspezifischen Leitlinien des IPS arbeiten
- III. Reduktion des Risikopotenzials der PSM für terrestrische Nichtzielorganismen (SYNOPS)
- IV. Reduktion der Belastung von blütenbestäubenden Insekten
- V. Erhöhung Anteil von Lebens- und Rückzugsräumen
- VI. Erhöhung des Flächenanteils mit angepassten Bewirtschaftungsmaßnahmen (AUM, VNS usw.)
- VII. Ökologische Vorrangflächen
- VIII. Reduzierte PSM-Anwendung in Schutzgebieten

2. Indikatoren mit Biodiversitätsbezug

Übergreifend/ keine Zuordnung zu einem einzelnen Ziel:

- Nachhaltigkeitsindikator für die Artenvielfalt (Trends der Populationen ausgewählter Vogelarten in Agrarlandschaften) (NAP-Indikator 24)

Zuordnung zu Biodiversitätszielen im NAP möglich:

- Anteil der Flächen mit Ökologischer Landwirtschaft (NAP-Indikator 11)
- Risikoindex für aquatische und terrestrische Nichtzielorganismen (SYNOPS, NAP-Indikator 6 & 7)
- Bienenbrotmonitoring (NAP-Indikator 9)
- Bienenvergiftungsfälle (NAP-Indikator 8)
- Anteil von Gewässern mit bewachsenen Randstreifen (NAP-Indikator 3)
- High Nature Value Farmland-Indikator (NAP-Indikator 22)



2. Indikatoren mit Biodiversitätsbezug

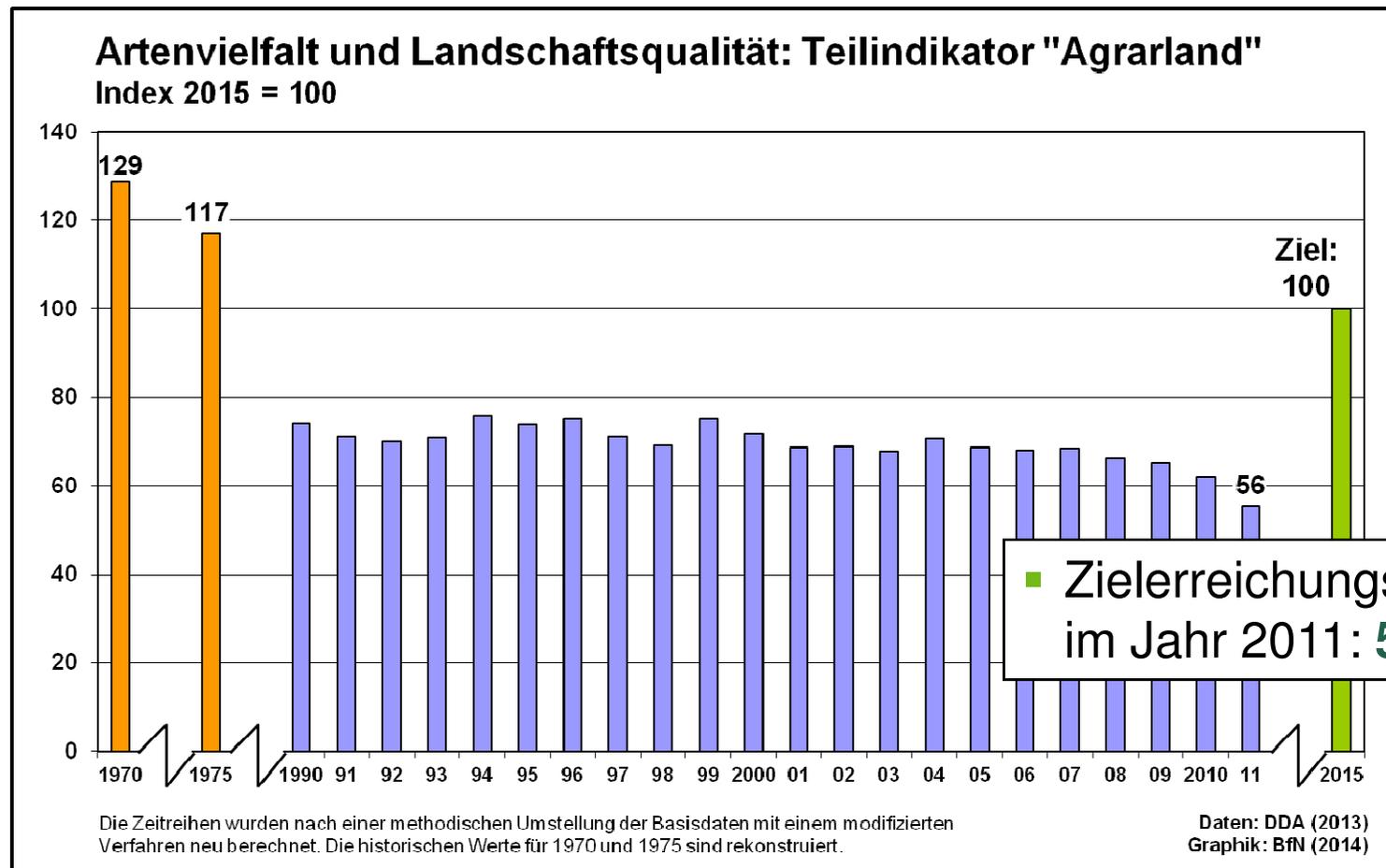
=> Indikator 24: Nachhaltigkeitsindikator Artenvielfalt

- Zum Indikator:
 - Teilindikator „Agrarland“ bilanziert Veränderungen in den Bestandsgrößen repräsentativer Agrarvogelarten, die auf Veränderungen in der Flächennutzung sensibel reagieren
 - macht Aussage zum Zustand der Normallandschaft => alle Lebensräume des Acker- und Grünlands
- Ziel der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt:
Zielwert von 100% im Jahr 2015



2. Indikatoren mit Biodiversitätsbezug

=> Indikator 24: Nachhaltigkeitsindikator Artenvielfalt





2. Indikatoren mit Biodiversitätsbezug

=> Indikator 24: Nachhaltigkeitsindikator Artenvielfalt

- Ergebnisse:

- signifikante Verschlechterung im Zeitraum 2001 bis 2011
- Vögel, die auf Äckern, Wiesen und Weiden brüten, gehen im Bestand zurück z.B. Braunkehlchen, Kiebitz, Neuntöter und Uferschnepfe



Kiebitz (Quelle: trunkalfred)

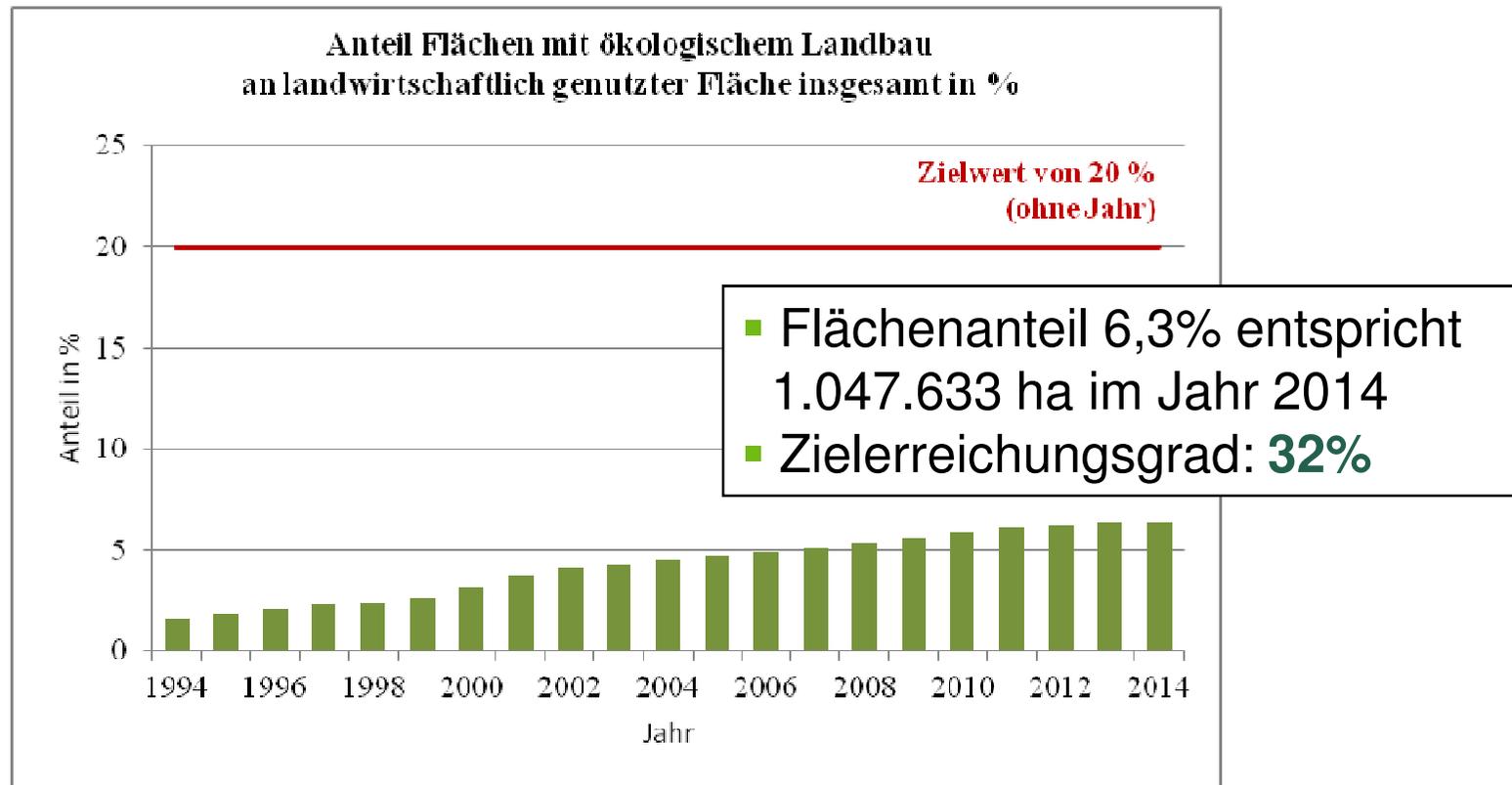


Neuntöter (Quelle: Jan Wegener)

3. Stand der Zielerreichung

I. Erhöhung Ökologischer Landbau auf 20%

=> Indikator 11: Flächenanteil mit ÖL





3. Stand der Zielerreichung

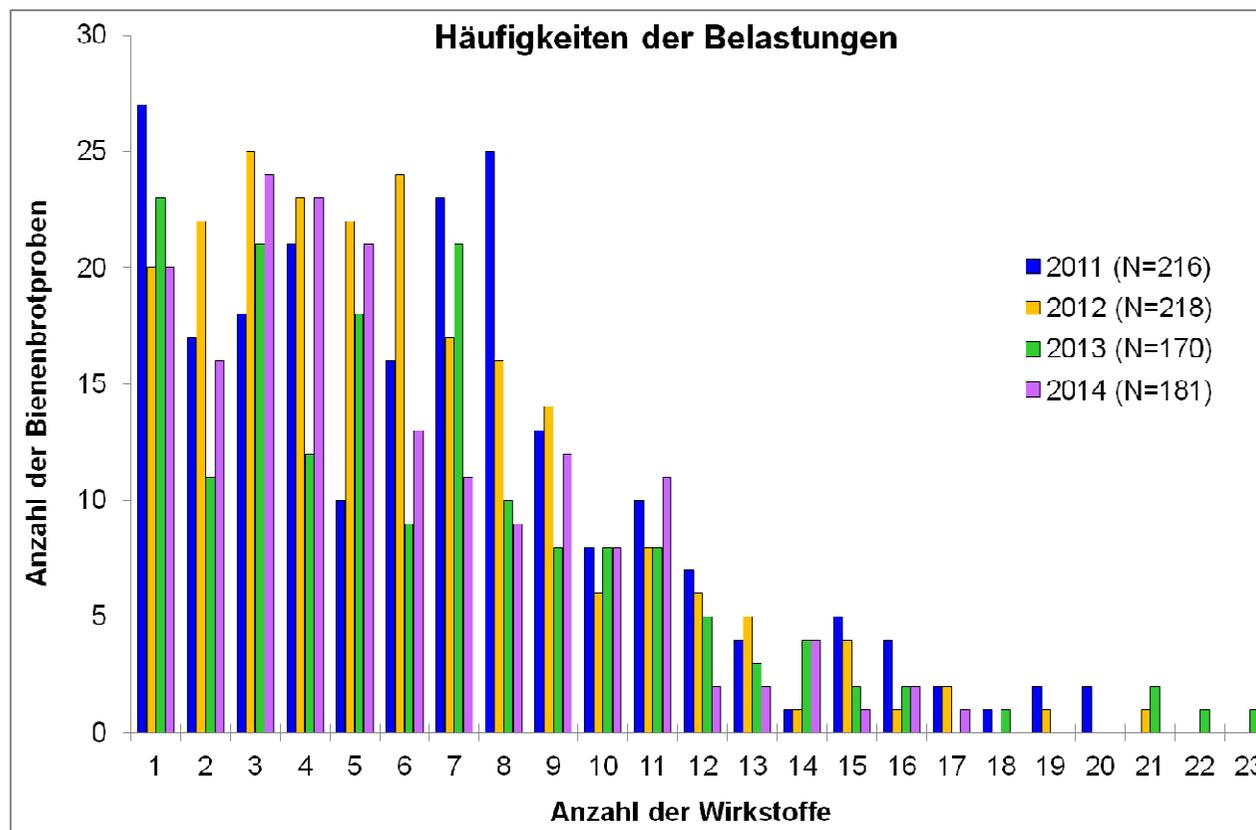
IV. Reduktion der Belastung von Blütenbestäubern

=> NAP-Indikator 9: Bienenbrotmonitoring

- Zum Indikator:
 - Erhoben wird PSM-Belastung von Pollen im Bienenstock (Bienenbrot)
- Datenerhebung im Rahmen des Deutschen Bienenbrotmonitorings (DeBiMo):
 - PSM-Rückstände im Bienenbrot (> 400 Wirkstoffe und Abbauprod.; Neonicotinoide mit bes. niedriger Nachweisgrenze)
 - Winterverluste an Bienenvölkern
 - Häufigkeit wichtiger Bienenkrankheiten (insbes. Varroatose)

3. Stand der Zielerreichung

IV. Reduktion der Belastung von Blütenbestäubern => NAP-Indikator 9: Bienenbrotmonitoring

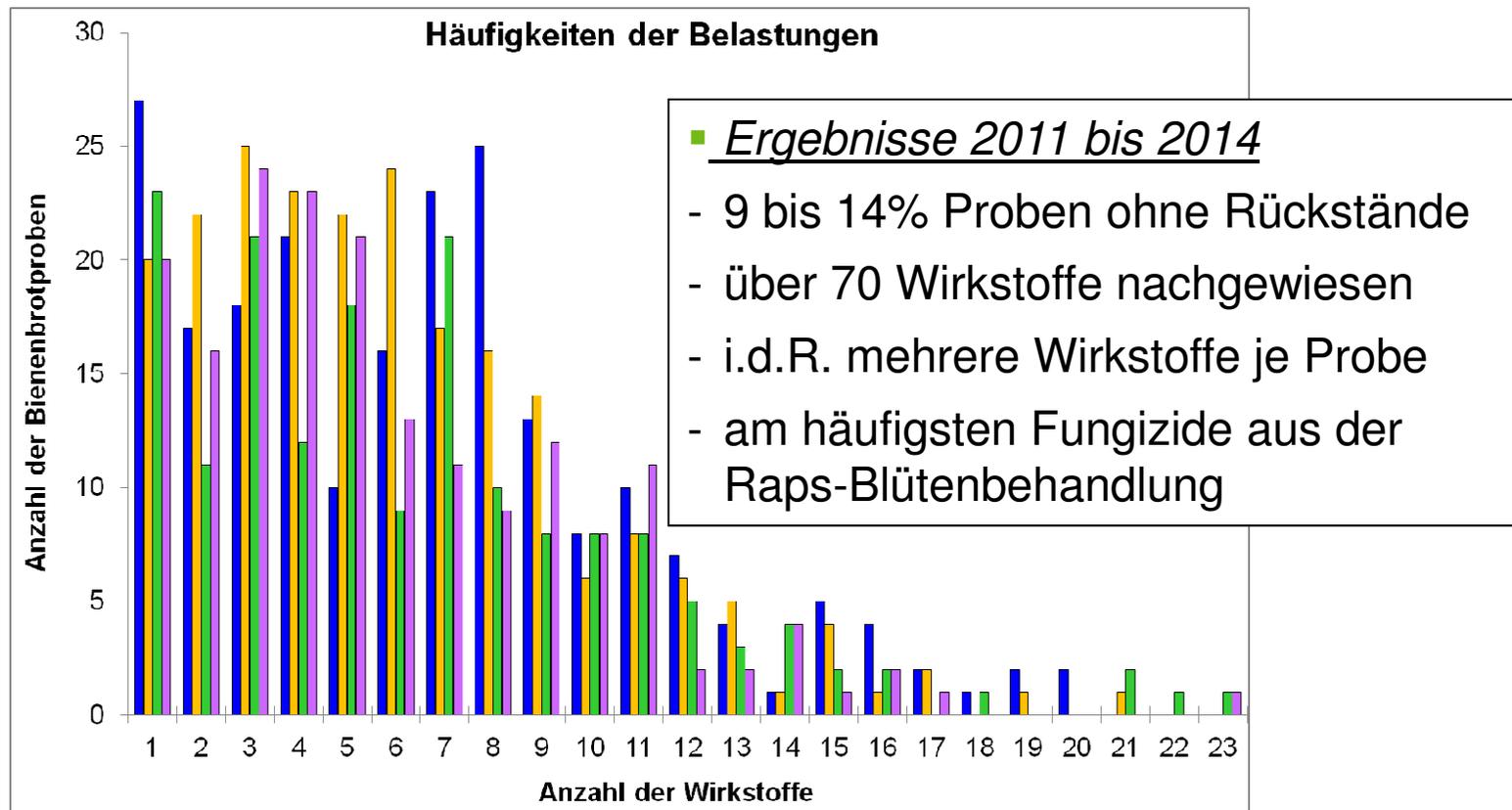




3. Stand der Zielerreichung

IV. Reduktion der Belastung von Blütenbestäubern

=> NAP-Indikator 9: Bienenbrotmonitoring





3. Stand der Zielerreichung

IV. Reduktion der Belastung von Blütenbestäubern

=> NAP-Indikator 8: Bienenvergiftungsfälle

- Zum Indikator:

- kein quantitatives Ziel festgelegt
- Analysen am JKI
- Einsendung von Proben durch Imker oder offizielle Stellen (z.B. Pflanzenschutzdienste)
- repräsentative Bienenprobe: ca. 1000 tote Bienen (80-100g)
- liefert Hinweise auf Probleme bei der bienenverträglichen Anwendung von PSM in der Praxis



3. Stand der Zielerreichung

IV. Reduktion der Belastung von Blütenbestäubern

=> NAP-Indikator 8: Bienenvergiftungsfälle

- Anzahl bestätigte Bienenvergiftungsfälle im Jahr 2014

Anzahl eingesandte Schadfälle	140
Keine Untersuchung (ungeeignetes Pobenmaterial)	29
Biologisch/chemisch untersuchte Schadfälle	111
Pflanzenschutzmittel ursächlich oder beteiligt	46

Quelle: JKI



3. Stand der Zielerreichung

V. Erhöhung Anteil von Lebens- u. Rückzugsräumen

=> Indikator 3: Anteil v. Gewässern mit Randstreifen

- NAP-Ziel:

80% (bis 2018) bzw. 100% (bis 2023) der Oberflächengewässer (OFG) in sensiblen Gebieten mit dauerhaft bewachsenen Gewässerrandstreifen von mind. 5 m Breite

=> (Nähr-) Stoffeinträge von angrenzenden Flächen in OFG vermeiden

- Datengrundlage:

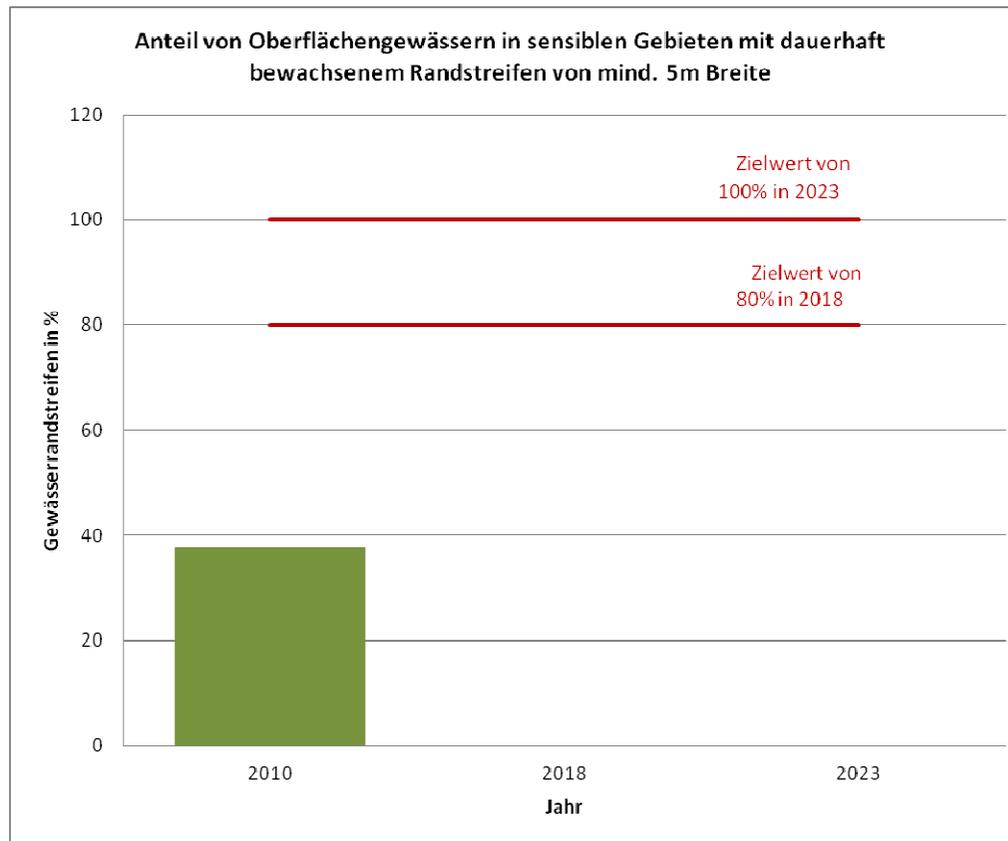
am JKI Berechnung der Gewässeranteile auf Basis von topografischen Gewässerdaten (ATKIS Basis DLM und InVeKoS-Daten)



3. Stand der Zielerreichung

V. Erhöhung Anteil von Lebens- u. Rückzugsräumen

=> Indikator 3: Anteil v. Gewässern mit Randstreifen



- Zielerreichungsgrad im Jahr 2010: **47%** (für den Zielwert 80% im Jahr 2018)



3. Stand der Zielerreichung

V. Erhöhung Anteil von Lebens- u. Rückzugsräumen

=> Indikator 22: High Nature Value Farmland-Indikator

- Zum Indikator:
 - bilanziert den Anteil der Landwirtschaftlichen Fläche mit hohem Naturwert an der gesamten Agrarlandschaftsfläche
 - zeigt, wie sich der Umfang von Flächen mit höherer Agrobiodiversität im Kontext der landwirtschaftlichen Nutzung verändert
- Ziel der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt:
Steigerung des Flächenanteils auf mind. 19% bis zum Jahr 2015



3. Stand der Zielerreichung

V. Erhöhung Anteil von Lebens- u. Rückzugsräumen

=> Indikator 22: High Nature Value Farmland-Indikator

- Datengrundlage:

- bundesweit rund 1000 Stichprobenflächen von je 1 km²
- Stichprobendesign des Indikators „Artenvielfalt und Landschaftsqualität“
- standardisierte Erfassungs- und Bewertungsmethode anhand von Qualitätskriterien und Kennarten

- Qualitätsstufen:

HNV 1: äußerst hoher Naturwert

HNV 2: sehr hoher Naturwert

HNV 3: mäßig hoher Naturwert

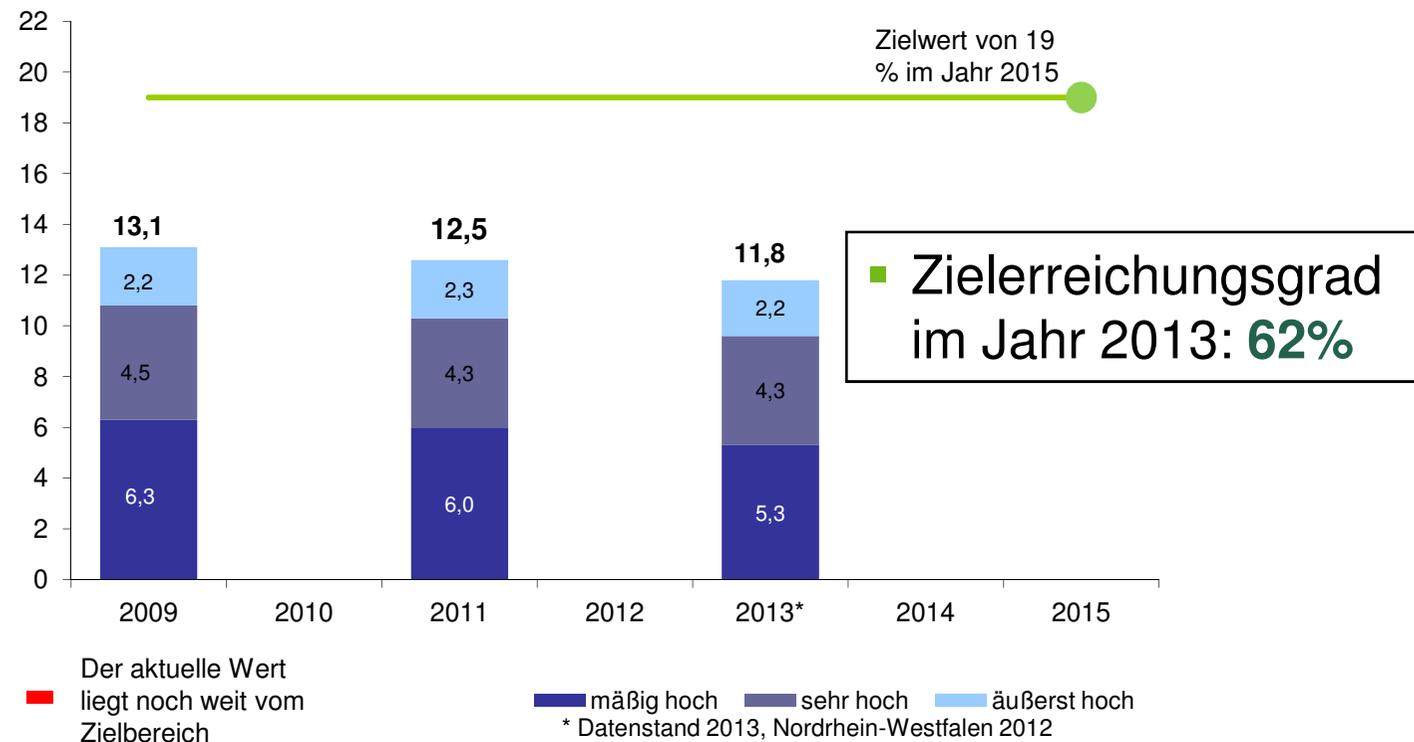


3. Stand der Zielerreichung

V. Erhöhung Anteil von Lebens- u. Rückzugsräumen

=> Indikator 22: High Nature Value Farmland-Indikator

Anteil der Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert in %





3. Stand der Zielerreichung

VI. Erhöhung des Flächenanteils mit angepassten Bewirtschaftungsmaßnahmen (u.a. AUM, VNS)

- Ergebnisse:

Länderabfrage 2012

Maßnahme	geförderte Betriebe	Förderfläche [ha]	Gesamtbetrag [EUR]
Ökologischer Landbau	18.313	808.988	144.863.003
Streifenelemente			
Blüh-, Schon-, Ackerrand-, Gewässerrandstreifen	22.951	71.103	36.051.470
Biologischen Vielfalt			
mehrgliedrige Fruchtfolgen (incl. Zwischenfrüchte)	2.801	119.055	8.561.493
Strukturelemente	340	90	282.414
Streuobstwiesen	16.267	1.666.424	5.735.710
Freiwillige Naturschutzleistungen	6.896	135.886	37.424.917
später Umbruch, Bearbeitungspause	368	3.707	1.529.084
Grünland			
Umwandlung Ackerland in Grünland	598	5.671	1.990.765
extensiv bewirtschaftetes (Dauer) Grünland	47.755	745.300	115.561.962
Beweidung	2.126	56.889	15.262.231
Verringerung der Anwendung von PSM			
biologischer / biotechn. PS (u.a. Nützlinge)	3.337	20.238	1.736.581
Pheromoneinsatz	3.093	62.601	6.263.138
Integrierter Pflanzenschutz/ Verzicht auf chem.-synth. PSM	15.059	130.150	9.470.789



3. Stand der Zielerreichung

VII. Schaffung von Ökologischen Vorrangflächen

- Nationale Umsetzung der EU-Agrarreform im Jahr 2015

- 30 Prozent der Direktzahlungen (Greening-Prämie) sind an konkrete, zusätzliche Umweltleistungen gekoppelt

Greening umfasst:

1. Erhalt von Dauergrünlandflächen (wie Wiesen und Weiden),
2. verstärkte Anbaudiversifizierung (größere Vielfalt bei der Auswahl der angebauten Feldfrüchte),
3. Bereitstellung von „**Ökologischen Vorrangflächen**“ auf 5 % der Ackerflächen (z.B. zum Erhalt von Hecken oder als Pufferstreifen zu Gewässern; landwirtschaftlich produktive Nutzung bleibt unter bestimmten Bedingungen aber zulässig).



4. Zusammenfassung

- | | |
|--|-------------------------|
| I. Ökologischer Landbau auf 20 % | Zielerreichung 32% |
| II. Anteil Betriebe „mit“ Leitlinien | in Arbeit |
| III. Risikopotenzials für NZO (SYNOPS) | überwiegend erreicht |
| IV. blütenbestäubende Insekten | Aussagekraft Indik.? |
| V. Lebens- und Rückzugsräume
(Gewässerrandstreifen bzw. HNV-Farmland-Indikator) | Zielererr. 47% bzw. 62% |
| VI. angepassten Bewirtschaftung (AUM, ...) | in Auswertung |
| VII. Ökologische Vorrangflächen | umgesetzt (Qualität?) |
| VIII. Schutzgebiete | ... |
| <i>Teilindikator Artenvielfalt</i> | Zielerreichung 56% |



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

www.nap-pflanzenschutz.de

www.ble.de

Sitzung des Forums NAP am 12. und 13. Januar 2016 in Bonn